

von Escher Hans Conrad, 1743–1814. Aus altem Junkergeschlecht der Stadt Zürich. Sohn des Landvogtes von Eglisau. Rentier. 1774 Vorsteher der Constaffel und Mitglied des Grossen Rates. 1765 Sekretär der Reformationskammer. 1767 Mittelrichter am Zürcher Stadtgericht. 1778–1784 Landvogt von Wädenswil. 1783–1797 Mitglied des Kleinen Rates. 1788 Generalinspektor des Kavalleriekorps. Zunftpfleger. 1790 Landvogt der Grafschaft Baden. 1796 Obervogt von Küsnacht. 1797 Seckelmeister. 1798 Mitglied der Landeskommission. 1798/99 Präsident der Provisorischen Munizipalität. 1799 Vizepräsident der kantonalen Interimsregierung. 1799–1803 Mitglied der Gemeindekammer der Stadt Zürich, 1802/03 deren Präsident. Diplomatische Missionen nach Basel, St. Gallen, Bern, Karlsruhe und Frauenfeld. 1802 Mitglied der Provisorischen Kantonsregierung. 1803–1814 Mitglied des Grossen Rates. 1803–1814 Mitglied des Kleinen Rates (aristokratisch) und des Erziehungsrates. 1804 Mitglied der Ausserordentlichen Standeskommission. 1807 und 1813/14 und 1814/15 Tagsatzungsgesandter. 1814 Bürgermeister (Juni bis Dezember) und Präsident der Tagsatzung nach der Abreise Hans von Reinhardts an den Wiener Kongress. Schwager von Salomon Rahn (siehe dort).

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1